



CDU-Fraktionsvorsitzender

Karl Spies

Muskatellerweg 1
55291 Saulheim

FDP-Fraktionsvorsitzender

Theo Jung

Mainzer Strasse 12
55291 Saulheim

Bündnis90/Die Grünen

**Fraktionsvorsitzende
Birgit Thörle**

Burgunderstrasse 72
55291 Saulheim

Die Fraktionen CDU, Bündnis 90/Die Grünen und FDP

An den
Bürgermeister

der VG Wörrstadt

28. November 2007

Antrag der Fraktionen von CDU, Bündnis 90/Die Grünen und FDP

Modell-Kommune regenerative Energien – Klimaschutz geht alle an!

Die Fraktionen von CDU, GRÜNE und FDP beantragen:

Die VG Wörrstadt zu einer „Modell-Kommune regenerative Energien“ zu entwickeln. Ziel dabei ist, dass der Strombedarf in der VG innerhalb von 10 Jahren zu 100% aus regenerativen Energiequellen gedeckt wird und effiziente Energiesparmaßnahmen vorangetrieben werden.

Dieses ehrgeizige Ziel ist mit einer Vielzahl einzelner Maßnahmen erreichbar, die im Zusammenwirken von Verbandsgemeinde, Ortsgemeinden, Bürgerinnen und Bürger durchgeführt werden können.

Grundsätzlich sind die Bürger verstärkt über die Nutzung regenerativer Energien sowie über die Förderung von Altbausanierung und Wärmedämmung und energieeffizientes Wohnen, in Zusammenarbeit mit unabhängigen Institutionen, zu informieren.

Die VG-Verwaltung wird beauftragt unter Hinzuziehung externer Beratung in einem ersten Schritt

- den Strombedarf in der VG für Haushalte und Gewerbe abzuschätzen,
- in den VG-eigenen Gebäuden konkrete Umsetzungsmaßnahmen für den Einsatz regenerativer Energien und von Energiesparmaßnahmen zu entwickeln sowie dies nach Möglichkeit auf die Gebäude der Ortsgemeinden auszuweiten,
- die in Betrieb genommenen PV-Anlagen in der VG und deren Leistung zu erfragen,
- die konkrete Stromeinspeisekapazität der bestehenden Windkraftanlagen zu ermitteln,
- Fördermöglichkeiten für die Entwicklung einer Modell-Kommune zu erfragen.

Danach kann von der VG-Verwaltung ein Maßnahmenplan zur Entwicklung der „Modell-Kommune regenerative Energien“ erarbeitet werden, der

- die Potenziale der Windenergie im Rahmen der vorgesehenen Referenzanlage ermittelt,
- die Potenziale der Photovoltaik und der thermischen Solarnutzung kalkuliert,
- die Potenziale der Biomassenutzung abschätzt

In weiteren Schritten sind

- Standorte für Biomasse- und Biogasanlagen und der Ausbau der Kraft-Wärme-Koppelung zu prüfen und
- die Angebotsmöglichkeiten für schadstoffarmen bzw. alternativen Kraftstoff, wie Biodiesel, Bioethanol, Biogas u. a., zu erheben.

Begründung:

Bundes- und Landesregierung haben den Klimaschutz zu einem zentralen Thema der Politik erklärt. Rasant steigende Energiepreise, schwindende Vorräte aller fossilen Energievorräte (Öl, Gas, Kohle, Uran) und die schwerwiegenden Auswirkungen des Klimawandels zeigen den akuten Handlungsbedarf für eine Energiepolitik, die die Abhängigkeit von den fossilen Energieträgern vermindert und gleichzeitig den Einsatz der erneuerbaren Energien Sonne, Wind, Biomasse, Wasserkraft und Geothermie erheblich steigert.

Den negativen globalen Auswirkungen kann durch lokales Handeln entgegengewirkt werden.

Neben Ausbau und Nutzung regenerativer Energieformen durch das Engagement der Wirtschaft und privater Investoren müssen Politik und Verwaltung der Verbandsgemeinde wie der Ortsgemeinden verstärkt informieren, unterstützen und in ihren Verantwortungsbereichen Vorreiter sein. In Zusammenarbeit mit den Bürgern gilt es die bestmöglichen Voraussetzungen zu schaffen für die Erhaltung unserer natürlichen Lebensgrundlagen. Durch die Ansiedlung der juwi GmbH in Wörrstadt eröffnen sich völlig neue Chancen, dafür ein Gesamtkonzept zu entwickeln, zumal durch Einzelinitiativen von öffentlicher und privater Seite, wie z.B. dem Blockheizkraftwerk in der Grundschule Saulheim und der Photovoltaik-Anlage auf dem Dach der VG-Verwaltung, bereits Zeichen gesetzt wurden.

Die nachhaltige Entwicklung zukunftsfähiger Gemeinden, wie sie in dem Engagement der Lokalen Agenda 21 und dem zyklischen Nachhaltigkeitsmanagement Projekt 21 zum Ausdruck kommt, kann durch gezielte Maßnahmen im Energiebereich entscheidend unterstützt werden.

Karl Spies

Birgit Thörle

Theo Jung